

Wenn Stickler nicht gerade im Dschungel oder in der Steppe unterwegs ist, begleitet er Brautpaare an ihrem schönsten Tag – so wie hier in Montana.



Wilder Kerl

ABENTEURER. Eigentlich wollte Marc Stickler Profifußballer werden. Ein Spinnenbiss lenkte sein Leben in eine neue Richtung. Heute ist der Wildlife-Fotograf rund um den Erdball ein gefragter Mann. *Von Sandra Eder*

Es ist alles ganz anders gekommen als ich es geplant und mir vorgestellt habe“, grinst Marc Stickler und fängt an, seine bemerkenswerte Lebensgeschichte zu erzählen. Eine Geschichte, die genügend Stoff für ein Buch oder einen Film hergeben würde. Dabei ist im wahren Leben er derjenige, der eindrucksvolle Erlebnisse für die Außenwelt festhält. Seit 2013 arbeitender Wahl-Salzbürger als selbstständiger Fotograf, ist vor allem für Tier- und Naturaufnahmen auf der ganzen Welt unterwegs.

Wildlife. Ein Jahr lang lebte er mit botswanischen Pavia-

nen im Busch, fünf Monate reiste der 32-Jährige mit dem Rucksack durch Südamerika. Er tauchte in die faszinieren-

Neue Perspektiven. Begonnen hat seine abenteuerliche Reise rund um den Globus einst in Australien. „Dort

„Wenn plötzlich ein Löwen-Rudel vor dir auftaucht, bleibt dir kurz der Atem stehen.“

Marc Stickler, Fotograf

de Unterwasserwelt des Pazifischen Ozeans ein, wanderte auf den Spuren der Inkas und traf im Dschungel auf Löwen, Elefanten und Nilpferde. Immer dabei: Seine Kamera, mit der er surreale Bilder von atemberaubenden Landschaften, Naturvölkern und der Tierwelt einfängt.

wollte ich nach der Matura ein Jahr herumreisen und ein Probetraining bei einem Fußballverein absolvieren.“ Ein Spinnenbiss endete auf der Intensivstation und weckte das Interesse am Studienfach Biologie. Daheim in Salzburg schrieb er sich an der Uni ein.





„Auch danach hat ein Schritt zum nächsten geführt“, so Stickler. Während seiner zahlreichen Forschungsreisen und den Projekten über Haie, Berggorillas und Bärenpaviane entdeckte der Biologe die Liebe zur Fotografie. „Ich wollte diese unglaublichen Momente einfach festhalten“, erinnert er sich an die ersten Aufnahmen zurück. Sein Blick für besondere Augenblicke und

die Liebe zur Natur fasziniert und begeistert. Immer wieder wird der Leica-Botschafter für spannende Projekte gebucht, hält regelmäßig Vorträge über seine Reisen. Aber nicht nur das: Auch bei Hochzeiten ist Marc Stickler ein gefragter Mann.

Liebesbekenntnis. „Anfangs habe ich mit der Naturfotografie zu wenig verdient und musste auch konventio-

nellere Projekte annehmen. Ich liebe Hochzeiten und diese wertschätzende Form der Fotografie“, erklärt Marc Stickler warum er bis heute mit großer Begeisterung Brautpaare an ihrem besonderen Tag begleitet. Gerade erst fotografierte er eine Hochzeit in Seattle, fuhr im Anschluss weiter nach Kanada, um dort Wale und Grizzlybären abzulichten. Es ist seine Vielseitigkeit, die Stick-

ler so erfolgreich macht. „Ich habe gelernt, Komfortzonen zu verlassen und mich auf das Leben einzulassen“, so der gebürtige Steirer, der seit seinem ersten Lebensjahr in Salzburg lebt. Das nächste Abenteuer wartet übrigens daheim in Österreich auf ihn: Im Frühjahr wird der Weltenbummler zum ersten Mal Vater. Sein zukünftiges Lieblingsmotiv dürfte also jedem klar sein. ★